

Die Futternot. Ein Ausschuß des Ernährungsrates befaßte sich mit einem Antrage auf Verminderung des Viehstandes, die durch den herrschenden Futtermangel notwendig geworden ist. Vorkerst wäre eine genaue Aufnahme der vorhandenen Futtermittel, sodann eine Viehzählung derart durchzuführen, daß die Zahl der Besitzer, die bloß über eine Kuh, sowie die Zahl derer, die bloß über zwei Kühe verfügen, erschichtlich ist. Auf Grund dieser Statistiken hätten die Landeskommissionen für den Viehverkehr festzustellen, ob und wie viel Rinder, vor allem Jungvieh, aus den einzelnen Bezirken zu entnehmen wären, damit der restliche Viehbestand genügend Futter erhält. Das Fleisch der entnommenen Rinder sei zu Dauerware zu verarbeiten und für die Frühjahrsmonate sicher einzulagern. Ein anderer Antrag forderte eine entsprechende Erhöhung der bisherigen Zuweisung an grüner Melasse. Diese Anträge werden der nächsten Vollversammlung des Ernährungsrates vorgelegt werden.